

Information und Anmeldung:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Koordinationsstelle Sucht
48133 Münster

Maik Pohlmann
Tel.: 0251 591-4811
Fax: 0251 591-5484
maik.pohlmann@lwl.org

Sandy Doll
Tel.: 0251 591-5384
sandy.doll@lwl.org

Anmeldung mit beiliegender
Anmeldekarte oder via Internet
unter www.maennersache-sucht.de

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht ist
nach dem Arbeitnehmerweiterbildungs-
gesetz anerkannt.



www.maennersache-sucht.de

FORTBILDUNG MÄNNLICHKEITEN & SUCHT

PRAXIS DER GESCHLECHTSENSIBLEN
ARBEIT MIT SUCHTKRANKEN MÄNNERN

18. bis 20. Februar 2019
Münster

Reine Männersache! ? – Suchthilfe in NRW

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Meine Anmeldung ist verbindlich. Die Fortbildung findet im Rahmen des Projektes „Reine Männersache?! – Suchthilfe in NRW“ statt und wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gefördert. Fortbildungsgebühren, Handbuch, Unterkunft und Verpflegung werden daher nicht in Rechnung gestellt. Bei Absage nach Erhalt der Teilnahmezusage werden die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt, sofern der Platz nicht anderweitig besetzt werden kann. Ich erkläre mich mit den unter www.lwl.org/ fortbildung aufgeführten Teilnahmebedingungen mit meiner Anmeldung für einverstanden.

Mit der Anmeldung erkläre ich mich bereit, dass die entstandenen Bildaufnahmen im Rahmen des Projektes zeitlich, räumlich und inhaltlich unbegrenzt zum Zweck der Außendarstellung, insbesondere als audiovisuelle Produkte im Internet genutzt werden dürfen.

An den

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Koordinationsstelle Sucht

Maik Pohlmann
48133 Münster

F O R T B I L D U N G

MÄNNLICHKEITEN & SUCHT

DIESE FORTBILDUNG BIETET, IN EINEM GESCHLECHTSHOMOGENEN SETTING, EINE INTENSIVE EINFÜHRUNG IN THEORIE UND PRAXIS DER GENDERSENSIBLEN ARBEIT MIT SUCHTKRANKEN MÄNNERN

Hintergrund

Bisher wurde das Thema „Männlichkeiten und Sucht“ im Kontext der Suchthilfe vergleichsweise wenig beachtet, dabei tritt Alkohol- und Drogenabhängigkeit verstärkt bei Männern auf. Demgegenüber sind in Beratungsstellen und Fachkliniken überwiegend weibliche Fachkräfte beschäftigt. Nach wie vor stehen dadurch für bestimmte Gesprächsinhalte in den meisten Suchthilfeeinrichtungen keine männlichen Mitarbeiter zur Verfügung, die sich bereits mit geschlechtssensiblen Aspekten der Suchtmittelabhängigkeit beschäftigt haben.

Männliche Substanzabhängigkeit steht häufig in engem Zusammenhang zu traditioneller Männlichkeit und kann zum Beispiel der Affektregulation dienen. Viele männliche Lebensbereiche werden durch eine Sucht beeinträchtigt. Deshalb werden z.B. Themen wie Gesundheit, Vaterbeziehung, Sexualität und Arbeit im Handbuch „Männlichkeiten und Sucht“ berücksichtigt. Das aktualisierte Handbuch (2017) wurde bereits 2014 positiv evaluiert und bildet nun die Grundlage für diese Fortbildung. Darin wird kein neues Männerbild, sondern Anregungen zur Überwindung einer einengenden und auf der Unterdrückung von Gefühlen basierenden Männlichkeit vermittelt. Diese Fortbildung wurde speziell für im Suchtbereich tätige Männer konzipiert und soll die Teilnehmer dabei unterstützen, geschlechtsspezifische Suchtarbeit mit Männern in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer lernen das Handbuch „Männlichkeiten und Sucht“ kennen und werden in der Anwendung der Module geschult. Die eigene Rolle als männlicher Berater/Therapeut wird reflektiert und mit dem Gelernten in Beziehung gesetzt. Die allgemeine Sensibilität für männerspezifische Suchtproblematiken wird gestärkt und es werden Impulse vermittelt, die eine Implementierung männerspezifischer Aspekte im Arbeitsalltag unterstützen.

Fortbildungsinhalte

- Informationen über männliche Sozialisation, Abwehrmechanismen, männliches (Sucht-)Verhalten und Erleben
- Kennenlernen der Inhalte des Handbuchs „Männlichkeiten und Sucht“ und Durchführung der darin beschriebenen Methoden und praktischen Übungen (z.B. zu Themen wie Gewalt, Emotionalität, Partnerschaft etc.)
- Reflexion des eigenen Standpunktes zum Thema
- Sammeln von Erfahrungen in der Rolle des Gruppenleiters/Co-Leiters einerseits und Wahrnehmung der Themen aus Sicht des Klienten andererseits
- Umgang mit unterschiedlichen Gruppendynamiken und -situationen
- Implementierung männerspezifischer Angebote im Arbeitsalltag



ANMELDUNG Bitte senden Sie Ihre Anmeldung in einem frankierten Briefumschlag an die rückwärtig angegebene Adresse oder per Fax an 0251 591-5484.

FORTBILDUNG

„Männlichkeiten und Sucht“

Titel

18. bis 20. Februar 2019 in Münster

Termin

PERSÖNLICHE ANGABEN

Vorname	Telefon / Mobil
Nachname	E-Mail (Über diese E-Mail-Adresse nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf.)
Straße, Hausnummer	Beruf / Funktion
PLZ, Ort	Einrichtung / Dienststelle

Datum 18. bis 20. Februar 2019

Methoden Kurtzvorträge, Lehrgespräche und Diskussionen im Plenum, (Klein-)Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen

Zielgruppe Männliche Fachkräfte in der ambulanten, stationären und komplementären Suchthilfe

Referenten Dr. Arnulf Vosschagen
Andreas Böggering

Teilnehmerzahl maximal 12 Personen

Arbeitszeiten Anreise: ab 10:00 Uhr - Stehkafee

Beginn: 10:30 Uhr

Ende: ca. 16:00 Uhr

Anmeldeschluss 03. Dezember 2018

Die Fortbildung findet im Rahmen des Projektes „Reine Männersache?! – Suchthilfe in NRW“ statt und wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gefördert. Fortbildungsgebühren, Handbuch, Unterkunft und Verpflegung werden daher nicht in Rechnung gestellt. Bei Absage nach Erhalt der Teilnahmezusätze werden die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt, sofern der Platz nicht anderweitig besetzt werden kann. Die Teilnahmezusätze (bzw. -absätze) erhalten Sie nach Anmeldeschluss.

Ort Akademie Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster